

Letztes Steinmonster soll heute zu Boden gehen

Abbau des vierten Höllenhundes

Unna. Am Dienstag hatten die mit der Kirchturmsanierung betrauten Steinmetze die zwei Höllenhunde von den beiden nördlichen Ecken des Turms abgebaut und zu Boden gelassen.

Der Wasserspeier an der südwestlichen Ecke war bereits im April dieses Jahres abgebaut worden. Als letzter soll noch Höllehund Nummer vier seinen Platz an der südöstlichen Turmecke verlassen. Das werde voraussichtlich am Donnerstagnachmittag passieren, sagte Silke Dehnert von der Pressestelle des Kirchenkreises am Mittwoch. Um an dieser verbliebenen Turmecke arbeiten zu können, mussten die Steinmetze den Autokran umsetzen lassen. Er kann entweder südlich oder nördlich neben der

Kirche stehen, der Ausleger erreicht dann nur die jeweilige Seite des Gebäudes. Das Umsetzen geschah im Lauf des Mittwochs.

Große und kleine Spenden sind nötig

Die eigentlichen Arbeiten liegen noch vor der Stadtkirche. Die vom Turm abgebauten Steinteile werden am Boden restauriert und dann wieder angebaut. Der Verlauf der bisherigen Sanierung macht deutlich, wie viel Aufwand und Arbeitszeit in das Projekt fließen. Die bisher veranschlagten Kosten von 3,5 Millionen Euro erscheinen daher nicht zu hoch angesetzt. Es sind viele kleine und große Spenden nötig, damit die Stadtkirche saniert werden kann. *tra*

So können Bürger helfen

- Wer das Sanierungsprojekt Stadtkirche unterstützen möchte, kann eine **Spende überweisen**: IBAN DE27 4435 0060 1000 4233 82 (Sparkasse) oder IBAN DE 73 4416 0014 6459 8902 01 (Volksbank)
- Beim **Stadtfest vom 6. bis 8. September** in Unna gibt es zudem zwei kreative Mög-

lichkeiten zum Spenden: Wer seinen Getränkebecher an bestimmten Stellen abgibt, spendet den **Pfandbetrag**. Außerdem wird die Aktion „**Steinpaten**“ ins Leben gerufen: Am Sonntag, 8. September, um 14 Uhr können sich Bürger für den Erhalt einzelner Steine eintragen, wenn sie 50 bis 500 Euro spenden.